

Schorndorf. Ungefähr 2 1/2 Meilen. **Hohen Klee** im Konnenberg und ein Stück mit Hohen Klee im Hof verpackt über den ganzen Sommer. **Alte Brillen, Bücher.** Von Schorndorf nach Weiler ging eine **Taschenuhr verlor**, der redliche Finder wolle sie gegen eine gute Belohnung bei mir abgeben. **Alte Brillen, Bücher.**

**Wichtig für Kranke!** **Wundermittel** für alle Krankheiten, die von der Natur her zu heilen sind. Dieses Mittel ist ein wahres Wundermittel, welches alle Krankheiten heilt, die von der Natur her zu heilen sind. Es ist ein wahres Wundermittel, welches alle Krankheiten heilt, die von der Natur her zu heilen sind.

**Epilepsie, Trank und Tobsucht, Brust- und Magenleiden.** werden unter **Garantie** dauernd beseitigt. **Kurswärts brieflich. Erfolg sicher.** **C. F. Kirchner** Berlin, N., Foyer-Strasse 43. **früher Lindenstrasse 56.**

In der **Mayer'schen Buchdruckerei** ist zu haben: **Steder** auf dem Gang nach Zion. **Preis 7 Kr.**

**Geldsorten-Cours.** Frankfurt, 16. Mai 1875.

	fl.	kr.
Pistolen	10 57-62	9 40-42
Holl. 2. 10-Stücke	16 86-90	9 50-51
Dukaten	9 55-60	5 84 1/2-86
20 Franken-Stücke	18 33-37	9 31 1/2-33
Engl. Sovereigns	20 50-55	11 57 1/2-59 1/2
Russ. Imperiales	16 95-90	9 49 1/2-51
Dollars im Gold	4 15-21	2 25-27

**Gestorben:** Den 16. Mai: **Johannes Hirschmann**, lediger Conditor, 20 Jahre alt, an Fehlung. Den 19. Mai: **Christiane Frieberle**, Ehegatte des Christian Balch, Metzger, 11 Jahre 8 Monate alt, an Herzverwässerung.

# Schorndorfer Anzeiger

**Amtsblatt** für den **Oberamts-Bezirk Schorndorf.** Insetionspreis: die dreispaltige Zeile oder deren Raum 3 Kr.

**Nr. 57.** Samstag den 22. Mai 1875.

## Bekanntmachungen. Oberamt Backnang. Markt-Concessions-Gesuch.

Die Gemeinde Unterweissach hat um die Erlaubnis gebeten, ihren Jahrmart, welchen sie in der ersten Woche des Monats April abzuhalten berechtigt ist und der alle 6 Jahre mit dem Backnanger Vieh- und Krämermarkt zusammenfällt, in denjenigen Jahren, in welchen dieser der Fall ist, an dem Mittwoch der darauffolgenden Woche abzuhalten, ferner den auf den zweiten Mittwoch im Oktober fallenden Späthjahrmart, der gleichfalls alle 6 Jahre mit dem Winnender Markt in Collision kommt, auf den Mittwoch der nächsten Woche zu verlegen und den Holzmarkt auch in diesen Jahren, in welchen der Vieh- und Krämermarkt verlegt wird, auf den Tag vor dem Vieh- und Krämermarkt zu verlegen. Etwasige Einwendungen gegen dieses Gesuch sind **binnen 30 Tagen** bei der unterzeichneten Stelle einzureichen. **Backnang, den 20. Mai 1875.** Königl. Oberamt. **Drescher.**



### Tagesneuigkeiten.

**Schweigen, 18. Mai.** Am Pfingstmontag wurde in dem benachbarten Wimpfen nach einem Individuum gefahret, welches in verschiedenen Wirtshäusern faulige Waaren ausgegeben hatte. Es liegt die Vermuthung nahe, dass dasselbe sich von da aus nach dem Württembergischen begeben hat, weshalb wir vorzugsweise Kaufleute und Wirthe zur Vorsicht mahnen möchten. Die falschen Waaren sind hauptsächlich kennlich an der matten Farbe und Klang, auch ist der Geruch etwas größer und der Rand nicht gerippt, sondern geschliffen.

**In Wiesentheid (Unterfranken)** beehrte während des Gottesdienstes der Pfarrer die an der Kirchentüre stehenden Bauern rechts und links. In die Wiesentheid auch Menschen sind, wollten sie den „tapschen“ Seelenhirten mit Gewalt aus dem Orte schaffen. Nur des Bürgermeisters Zureden verhinderte den Ausschuss von Excessen der Selbsthilfe.

**Berlin, 15. Mai.** In den Symptomen absolut fieberhaften Fusses, wie sie sich vor dem Pfingstfeste eingestellt hat, gefellen sich noch immer neue vorübergehende Erscheinungen. So erfahren wir von guter Seite, dass der deutsche Kronprinz zu einer vom Auslande in besondrerer Weise hervorgerufenen Persönlichkeit während seines letzten Aufenthaltes etwa folgende Worte gesprochen hat: „Ich kann Sie versichern, dass ich eine tiefe Abneigung und einen unabweislichen Widerwillen gegen den Krieg habe und nie einen lebhafteren Wunsch gehegt habe, als diejenige Zeit zu einmal sehen zu müssen, was ich bereits gesehen habe. Seien Sie überzeugt, dass dies auch die Empfindung des Kaisers und meiner ganzen Familie ist.“

**Berlin, 17. Mai.** Der Kaiser wird noch den 7. Juni, Lobestag seines Vaters, hier zubringen und dann nach Ems gehen. **Wien, 17. Mai.** Die „Montagsrevue“ sagt, an einen Artikel über die Rückkehr des Kaisers nach Wien anknüpfend: Der Kaiser findet bei seiner Rückkehr die politischen Verhältnisse Europas ihrer normalen Entwicklung zurückgegeben. Aus einer langen Scheinkrise sind die Tendenzen und die Thatfachen des Friedens neu gekräftigt und mit neuer normaler Macht hervorgegangen. Man weiß, dass die Verbächtigung der Absichten Deutschlands jeder Thatfächlichen Begründung entbehre. Um so ruhiger sind die politischen Friedensversicherungen, denen in den letzten Tagen von Berlin Ausdruck gegeben wurde. Deutschlands Macht sichert ihnen den vollen Nachdruck einer gewichtigen politischen Entschliessung, deren Bedeutung durch den lebendigen Zusammenhang mit den Ideen nur erhöht werden kann, aus welcher die Eintigung der drei Kaiserreiche sich vollziehen hat. Die „Montagsrevue“ weist schliesslich nach, dass Kaiser Alexander dessen warmer Freundschaft sich Deutschland und Oesterreich-Ungarn rühmen dürfen, durch seine Gegenwart in Berlin unzweifelhaft es

als die Aufgabe seiner Begegnung mit Kaiser Wilhelm betrachtet habe, für die Befestigung und Vertiefung des Dreikaiserbündnisses, welches der europäische Friede zu wahren.

**Genève, 18. Mai.** Der „Standes liberale“ zufolge fanden gestern bei einer Procession nach einem benachbarten Wallfahrtsorte Unruhen statt. Die Ruhestörungen begannen bereits beim Aufzuge der Procession und wiederholten sich in größerem Maßstabe bei der um 5 Uhr erfolgenden Rückkehr derselben. Die Wallfahrer wurden mit Knütteln angegriffen, die Fahnen und Embleme weggenommen und zerbrochen. Schließlich entspann sich ein heftiges Handgemenge, das erst durch energisches Einschreiten der Polizei beendet wurde.

**San Sebastian, 16. Mai.** Die Carlisten haben den Plan Guetaria zu nehmen aufgegeben und ihre Artillerie aus den bisherigen Positionen zurückgezogen; sie betreiben dagegen ausserhalb einen Angriff auf Rentaria vor.

### Deutsche Münzverfassung.

Unter diesem Titel ist von einem der bedeutendsten Kenner des Münzwesens, Geheimrath Prof. Dr. Adolf Soetbeer in Göttingen, früher langjährigem Secretar der Hamburgischen Handelskammer, ein Werk veröffentlicht worden, welches unter Vorführung des Gesetztextes und ausführlicher Erläuterungen gründliche Belehrung über die neuen deutschen Münzverhältnisse bietet. Dasselbe, von kompetenter Seite namentlich Beamten, Kaufleuten und sonstigen Gewerbetreibenden, wie Allen, deren Beruf genaue Kenntniss der einschlägigen gesetzlichen Bestimmungen erheischt, auf das Wärmste zur Anschaffung empfohlen, zerfällt in 2 Abtheilungen, enthaltend: das Gesetz, betreffend die Ausprägung von Reichsgoldmünzen, vom 4. Dez. 1871; das Münzgesetz vom 9. Juli 1873; Verfügungen und Bekanntmachungen in Betreff der Ausführung der Münzgesetze; das Gesetz, betr. die Abänderung des Art. 15 des Münzges. vom 9. Juli 1873, vom 20. April 1874; das Gesetz, betr. die Ausgabe von Reichsbanknoten vom 30. April 1874. „Wer immer in dieser schwierigen Materie sich orientiren will, wird dieses grundlegende Werk nicht entbehren können“, so empfiehlt u. A. die „Neue Handels-Zeitschrift“ dieses werthvolle Repertorium für das deutsche Münzwesen. Das 2 fl. 27 Kr. kostende Werk ist ein Separatabdruck aus der von Dr. Bezold in Verbindung mit DD. Endemann, v. Goltdorff, Puchelt und Schwarz herausgegebenen bei Palm & Enke in Erlangen erscheinenden „Gesetzgebung des Deutschen Reiches mit Erläuterungen“, welche Sammlung die wichtigsten Gesetze des Deutschen Reiches, in geordneten Bearbeitungen vorführt.

Rebigrat, gedruckt und verlegt von C. Mayer in Schorndorf.

### Revier Adelberg. Reis- und Stangen-Verkauf.

Am **Montag den 24. d. Mts.** aus Haymiese in der Brecherhalde: Reis auf Haufen u. z. Raubholz geschägt zu 1500 Wellen, Nadelholz 2500 Wellen, letzteres aus Reisfren, ca. 600 Baumpfählen und 6000 Bohnensteden und Reispfählen bestehend. 1 Uhr auf dem Brecher Straße am Brecher Fels.

### Revier Adelberg. Klosterholz-Verkauf.

**Dienstag den 1. Juni** aus Söhlhau auf der Ebene der Schorndorf-Göppinger Straße: Am 9. eichenes Spaltholz, 5 Fuß lang, 106 buchene, 83 birchene 170 erlene Scheiter und Brügel, 85 Ausschupf. Um 9 Uhr im Söhlhau.

### Revier Hohengehren. Holz-Verkauf.

**Freitag den 4. Juni** aus Dornplatte (Wunstelhau) und Heuhäus: Am 14. eichenes Spaltholz, 63 buchene Scheiter, 202 dto. Scheiter, 107 Anbruch, 90 Stochholz im Boden, 5250 buchene, 160

gemischte Wellen. Um 8 Uhr am grünen Gärtle zum Vorzeigen des Holzes im Heuhäus, um 9 Uhr an der Dornplatte.

### Revier Hohengehren. Weg-Afforde.

Am **Mittwoch den 26. Mai 1875** werden folgende Wegbauten im Abstreich vergeben:  
1. im Staatswald steinerner Tisch, Planirung 630 fl. Um 8 Uhr beim Goldboden.  
2. im Ragenbachtal: Erdarbeiten mit Chausfirung 612 fl. Dohlen 113 fl. 36 Kr. Um 10 Uhr im Ragenbachtal beim Rietwiesenhauädchle.  
3. im Herrenbachtal: Erdarbeiten mit Chausfirung 2050 fl. Dohlen 180 fl. Um 2 Uhr in Bqiereä.

### Revier Hohengehren. Holz-Verkauf.

Vom 15. Mai bis 15. Juni ist wie im Revier Plochingen das Fes Holzjammeln in den Staatswaldungen verboten. **R. Revieramt.**

### Revier Welzheim. Auhholz-Verkauf.

Am Samstag den 29. Mai von Morgens 9 Uhr im Lamm in Welzheim aus Hangerwald 5, Salbengehren 2, 4, Schmalenberg 2, 3 und Scheibholz vom ganzen Revier: Am 4.26 Buchen, 204.44 normales Langholz durch alle Classen, meist III. und IV. Classe, 20.10 dto. Ausschupf, 58.8 Sägholz durch alle Classen.

Die hiesige Stadtgemeinde verkauft im Submissionswege

### ca. 50 Centner Glanz- & Kaitel-Rinde,

ganz trockene Waare, und wird dieses Quantum demjenigen zugeschlagen, welcher bis **Samstag den 20. Mai d. J.** Mittags 11 Uhr das höchste Angebot macht. Die Offerte sind versiegelt mit der Aufschrift „Angebot für eigene Rinde“ bei dem Stadtschultheissenamt einzureichen. Die Rinde lagert in einer Scheuer in hiesiger Stadt. Den 20. Mai 1875. Stadtschultheissenamt. **Müller.**

### Plüderhausen. Eichenrinden-Verkauf.

Am **Montag den 24. d. Mts.** Mittags 12 Uhr werden ca. 30 Centner meist Glanzrinde in der Zehntscheuer verkauft. Den 19. Mai 1875. Schultheissenamt. **Sigel.**

Schorndorf. Es wünscht hier Jemand noch einige Stunden **Slavier-Unterricht** zu ertheilen. Näheres bei der Redaktion.



**Schorndorf.**  
**Bau-Aktord.**  
 Stiftingsrathl. Aufträge zu Folge sollen die nachstehend benannte Arbeiten zur Herstellung einer neuen Giebelwand an der hies. Hospitalscheuer im Wege des Aktords zur Ausführung kommen.  
 Dieselben betragen:  
 Maurerarbeit 143 fl. 4 kr.  
 Zimmerarbeit 133 fl. 51 kr.  
 Schreinerarbeit 10 fl. 30 kr.  
 Schlosserarbeit 27 fl. 42 kr.  
 Liebhaber zur Uebernahme dieser Arbeiten können Kostenvoranschlag und Bedingungen bei unterzeichneter Stelle einsehen. Fremde resp. auswärtige Handwerker werden zur Theilnahme eingeladen, haben sich aber mit Vermögens- und Fähigkeits-Zeugnissen zu versehen. Offerte sind schriftl. einzureichen bis Sonntag den 23. d. Mts. Vormittags 11 Uhr beim  
**Stadtbauamt.**

**Schorndorf.**  
**Verakkordirung**  
 zur Herstellung eines Pumphrunnens am Gemeindebackhaus, bei Büchsenmacher Raitzel (äußere Grabenstraße), kommen die nachstehend benannte Arbeiten zur Ausführung und betragen:  
 Grab-, Maurer- und Steinhauerarbeit 243 fl. 54 kr.  
 Zimmerarbeit 9 fl. 48 kr.  
 Kostenberechnung u. Bedingungen können jederzeit eingesehen werden und sind die Offerte schriftlich einzureichen bis Sonntag den 23. d. Mts. Vormittags 11 Uhr bei unterzeichneter Stelle.  
 Auch auswärtige Liebhaber werden zur Uebernahme eingeladen, haben sich jedoch als nicht bekant mit Vermögens- und Fähigkeits-Zeugnissen zu versehen.  
**Stadtbauamt.**

**Winnenben.**  
 Am **Sonntag den 30. Mai** Nachmittags 1 1/2 Uhr wird das jährliche  
**Missions-Fest**  
 dahier abgehalten, wobei der beim König von Achant gefangene gewesene Missionar **Ramsener** sprechen wird.  
**Dr. Zoellner,**  
 prakt. Arzt,  
 zeigt die Eröffnung seiner  
**ärztlichen Praxis**  
 für Schorndorf und Umgegend an.  
 Wohnung bei Hrn. Schulm. Drath in der Nähe des Bahnhofs.  
 Vorzüglich  
**Heusen & Sichelu**  
 mit Garantie, sowie  
**Schaufeln & Spaten**  
 empfiehlt zu ermäßigten Preisen  
**W. Maier,** Zeugschmied.

**Montag den 24. Mai**  
 feiert der Verein vom II. Zug Retter seine  
**Jahresfeier**  
 mit geselliger Unterhaltung im Waldhorn, wozu wir sämtliche Kameraden der freiwilligen Feuerwehr freundlich einladen.  
**Anfang Abends 7 Uhr - von 9 Uhr an**  
**TANZUNTERHALTUNG.**  
 Der Ausschuss.

**Schorndorf.**  
**Gartenwirthschafts-Eröffnung.**  
 Morgen **Sonntag** eröffne ich meine Gartenwirthschaft bei **gutem Bier** und lade hiezu ergebenst ein.  
**Häberlein z. Waldhorn.**

**Schorndorf.**  
**Geschäfts-Empfehlung.**  
 Da ich die Wirthschaft und Bäckerei von Friedr. Pfeleberer's Wittwe käuflich erworben habe, empfehle ich mich mit guten Getränken und gebackener Waare bestens und sehe geneigtem Zuspruch entgegen.  
 Hochachtungsvoll  
**Eugen Eichele.**

**Grumbach.**  
**Geschäfts-Eröffnung und Empfehlung.**  
 Dem verehrlichen Publikum, sowie allen meinen werthen Geschäftsfreunden inner- und außerhalb dieses Bezirks mache die Mittheilung, daß mein neu eingerichtetes  
**Spezerei- & Ellenwaaren-Geschäft**  
 jetzt eröffnet ist und empfehle daher mein reichhaltiges best assortirtes Lager von **rohen, stahlweißen und gebleichten Baumwolltüchern, Blousen-zeuge, fertige Blousen, fertige weiße und farbige Arbeits-Hemden, alles eigenen Fabrikats, ferner alle Sorten Strickgarne, Canevas, schwere achtfarbige Bett- und Kleiderzeugen, sowie alle in dieses Fach einschlagende Artikel, wie auch alle Sorten**  
**Brauntwein & Liqueure**  
 en gros & en détail.  
 Es wird mein eifrigstes Bestreben sein, meine werthe Kundschaft zu voller Zufriedenheit zu bedienen und bitte daher um zahlreichen Besuch.  
**W. G. Fischer.**

**Niedelsbach.**  
**Wirthschafts-Eröffnung & Empfehlung.**  
 Ich mache hiemit die ergebenste Anzeige, daß ich auf dem früher Steiner'schen Haus eine **Bierwirthschaft** eröffnet habe und lade zu zahlreichem Besuch freundlich ein.  
**Christian Frank.**

bietet **Dr. K. Weller's Heilanstalt zu Dresden** (Victoriastr.) Cur u. Pflege. Ueber 25,000 Kranke (u. Gehörleidenden) behandelt, gegen 300 Starbblinde geheilt. (Auch künstliche Augen.) **Dr. Weller** wird **Mittwoch den 26. Mai** von 8-4 Uhr in **Smünd** (Gasth. z. Rab) u. **Donnerstag den 27. Mai** von 8-4 Uhr in **Göppingen** (Gasth. z. Post) sein.

**Schorndorf.**  
**Danksagung.**  
 Für die vielen Beweise von Liebe und herzlicher Theilnahme während dem langen Krankenlager unseres lieben unvergesslichen Sohnes **Johannes,** sowie auch für die vielen Blumen-spenden und die zahlreiche Begleitung zu seiner Ruhestätte sagen die tiefbetrübteten Eltern und der Bruder ihren gerührtesten Dank.  
**Friedrich Strichmann,** Wehger,  
**Johanne Strichmann,** Sohn und Bruder:  
**Fr. Strichmann.**

**Reklinsberg.**  
**Holz-Verkauf.**  
**Montag den 24. ds. Mts.** Morgens 9 Uhr wird in der Markung Reklinsberg, in der Nähe bei Birkenweibsch folgendes Kuchholz für Wagner und Zimmerleute gegen baare Bezahlung auf dem Plage verkauft:  
 Ungefähr 90 Stück eichene Stämme, 20 bis 36 Fuß lang, 6 Zoll bis 1' 6" Durchmesser; ferner 20 Raummeter Schälprügel und 80 Raummeter Stockholz.  
**J. Schaal.**

**Schorndorf.**  
**Nächsten Samstag den 29. d. Mts.** sind sehr schöne **Milchschweine** zu haben bei **Bäcker Distel.**

Ein kleineres Geschäft, auf welchem schon ein Jahr eine gute **Wirthschaft & Krämerei** betrieben wurde und auch **Bäckerei** mit verbunden ist, ist wegen Todesfall zu verkaufen.  
 Das Haus ist neu erbaut, hat schöne Räumlichkeit, gut gewölbten Keller und einen Gemüsegarten beim Haus. Die Lage ist eine sehr schöne und würde sich auch für ein Privathaus eignen, da die Eisenbahn nur eine halbe Stunde entfernt ist.  
 Näheres durch Herrn Schultheiß **Ng** in Rohrbronn, Oberamt Schorndorf.  
**Heidenheimer Kochgeschirr** ist fortwährend zu haben bei **Karoline Seltnerich,** vis-à-vis d. Heuwaage.

**2 Eimer guten M o st** verkauft **S. Güttelmaier.**  
**Schorndorf.**  
 Einen großen **Ovalofen** sammt Hinterofen und Stein hat zu verkaufen **Schlosser Jung.**  
 Einen guten eisernen **Her d** mit 4 Häfen, einer Bratlackel und Backöfeln hat aus Auftrag zu verkaufen **Guber, Schlossermeister.**

**Kindsmädchen-Gesuch.**  
 Ein ordentliches Mädchen, welches sofort eintreten kann, wird gesucht.  
 Zu erfragen bei **der Redaction.**

**Schorndorf.**  
**Hohen Klee.**  
 Den Ertrag von zwei Allmandstücken im Röhrach, beßgleichen 1/4, in der Steinhälfte verpachtet über den ganzen Sommer im Aufstreich auf dem Plage am nächsten **Montag den 24. Mai** Abends 4 Uhr im Röhrach und 6 1/2 Uhr in der Steinhälfte.  
**Aug. Herz,** Kupferschmied.

**Schorndorf.**  
 Den ersten Schnitt von 1/2 Morgen **hohen Klee** verkauft **Oberförster Schultheiß.**  
**Schorndorf.**  
**Hohen Klee** in der Steinhälfte bei Schornbach und 30 Bund **Stroh** hat zu verkaufen **Johannes Sigle.**

**Schorndorf.**  
**Klee-Verkauf.**  
 Unterzeichneter verkauft am Montag den 24. d. Mts. Vorm. 9 Uhr den hohen Klee-ertrag v. 3 Brtl. in der Wälder'schen Graben-hälfte, sodann um 10 Uhr den Klee- und Gras-Ertrag in der Steinhälfte. Liebhaber wollen sich auf dem Plage einfinden.  
**Friedrich Binder.**

**Schorndorf.**  
**3 Brtl. hohen Klee** hat zu verkaufen **Ludwig Gahn.**

**Schorndorf.**  
**Den hohen Klee-Ertrag** von 1 1/2 Brtl. Acker an der Schlichtener Straße verkauft **Carl Roth,** Schuhmacher.

**1 1/2 Viertel breiten Klee** verkauft **S. Güttelmaier.**  
**Schorndorf.**  
 Ein Stück **dreiblättrigen Klee** beim Unholdenbaum und Schlichtener Weg hat zu verpachten **Wahl, Schlosser.**

**Schorndorf.**  
**1 Viertel hohen Klee** in der Grauhälfte bei der neuen Schlichtener Steige und 1 Stücke im Hof hat auf den ganzen Sommer zu verpachten **Christiane Illmer's We.**

**Schorndorf.**  
 Ungefähr 1 1/2 Brtl. **dreiblättrigen Klee** im grasigen Weg hat zu verkaufen **Grb, Schneider.**

**1 1/2 Viertel breiten Klee** im Siechenfeld verkauft **W. Maier,** Zeugschmied.



Schorndorf.  
**Hohen Alee,**  
 sowie das Heugras  
 von einem Stücker auf dem Baumwagen  
 hat zu verpachten  
**Joh. Entenmann, Bäcker.**

Schorndorf.  
 Ungefähr 1 Viertel  
**hohen Alee**  
 beim Krankenhaus verkauft  
**B. Herz jun.**

Schorndorf.  
 Ungefähr 3 Vrtl. **hohen Alee** hat  
 schnittweise oder den ganzen Sommer über  
 zu verpachten  
**Busch, Schuhmacher.**

Ein Stücker hohen Alee  
 im Eichenbach hat zu verpachten  
**Joh. Frank's We.**

2 1/2 Viertel  
**hohen Alee**  
 an der neuen Schlichtener Straße verpachtet  
**Bareis Wittwe.**

**400 fl.** hatogleich auszuleihen.  
 Wer? sagt  
 die Redaktion.

**August Pfeleiderer.**

**Tagesneuigkeiten.**

**Schorndorf.** Am vergangenen Samstag, Nachmittags  
 zwischen 4 und 5 Uhr ist das neuverbaute Kellergewölbe des Zim-  
 mermanns Hau auf der Au eingestürzt, wobei jedoch ein Menschen-  
 leben nicht zu beklagen ist.

**Alpirsbach, 17. Mai.** Wenn schon es längst Erfah-  
 rungssache ist, daß allerorts täglich am eigenen Herde Wunden zu  
 stillen sind, so kommen oft noch von Aussen Hiobsposten an unser  
 Ohr, denen wir Mitleid und Theilnahme nicht verlagern mögen. —  
 Weiber hat auch die kleine Stadt Alpirsbach verflohen. —  
 Sommer ein ungeahntes Mißgeschick heimgesucht, das auf einem  
 großen Theile seiner Einwohner eine lange Reihe von Jahren  
 schwer lasten, selbst nicht wenige frane Familien in bittere Noth  
 und Armuth bringen mußte.

Unsere Katastrophe hat die unerwartete Entweichung des  
 Kassiers der hiesigen Spar- und Vorschußbank zum Gegenstand,  
 der in pflichtvergessener Weise großartige Unterschlagungen aus  
 der Gesellschafts-Kasse gemacht hat. — Ganz abgesehen von den  
 Verlusten der vermöglicheren Mitglieder liegt uns die schwere Sorge  
 ob, der großen Anzahl Derjenigen, die sowohl Gelder für ihren  
 Geschäftsbetrieb, als auch Nothpennige eingelegt haben, wenigstens  
 einen großen Theil ihrer Einlagen sicher zu stellen und sie vor  
 weiteren Nachzahlungen am Deficit — dem gleichbedeutenden Ruin  
 ihres häuslichen Glückes und Friedens — zu schützen.

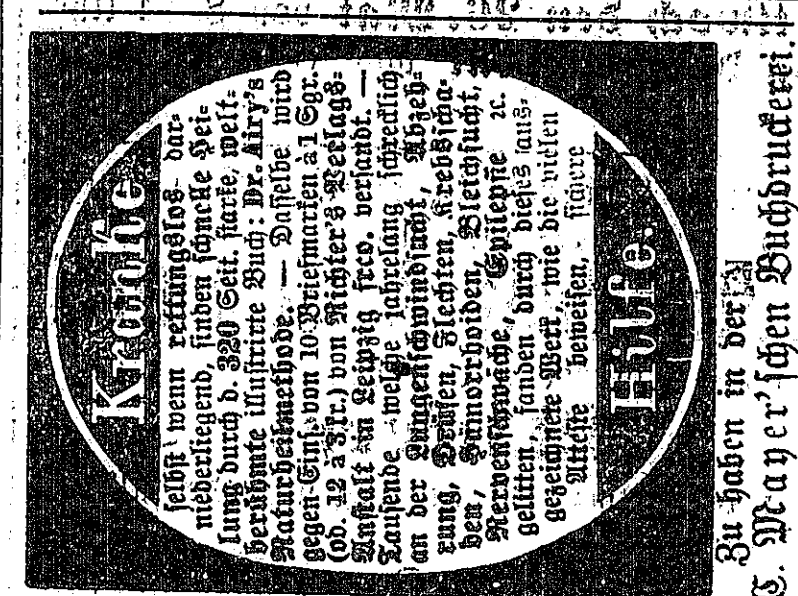
Unsere ernstern Erwägungen über das „Wie“ suchen die  
 Möglichkeit der Abhilfe in Veranstaltung einer Lotterie, dem  
 heutzutage gewöhnlichen Mittelwege. Schon sind uns bereitwilligst  
 seitens der Nachbarschaft ansehnliche Gaben in werthvollen Gegen-  
 ständen und Geld zur Verfügung und in Aussicht gestellt, doch  
 bedürfen wir nothwendig auswärtiger Hilfe, um das begonnene  
 Liebeswerk einer gedeihlichen Entwicklung zuzuführen.

Jede, auch kleine Gabe an Geld und passenden Verloosungs-  
 gegenständen nimmt gerne entgegen.

**Lotte Napp in Schorndorf.**

**Ulm, 18. Mai.** Der Distanzreiter aus Pest, ein Honved-  
 reservofficier, ist auf seinem Wege nach Paris gestern Nachm.

**Löflund's  
 Kinder-Nahrung**  
 liefert durch einfaches Auflösen in  
 guter frischer Milch das als **Lebigs-  
 che Suppe** bekannte sicherste und  
 billigste Mittel zu erf. greicher Auf-  
 ziehung von Säuglingen u. schwäch-  
 lichen Kindern. Zu beziehen aus  
 beiden Schorndorfer Apotheken,  
 sowie direct aus der Fabrik von Ed.  
 Löflund in Stuttgart.



**Noch niemals** ist ein Buch so rasend  
 schnell verkauft wor-  
 den wie Dr. Nix's Naturheilmethode. —  
 Wir empfehlen allen Kranken, sich das be-  
 rühmte illustrierte Werkchen anzuschaffen,  
 es kostet nur 10 Sgr. und ist in größeren  
 Buchhandlungen vorrätzig.

Schorndorf.  
**1 Vrtl. dreiblättrigen Alee**  
 hat zu verkaufen  
**Johann Gottlieb Rief.**

1/2 Viertel  
**hohen Alee**  
 in der Grauhalde verpachtet den ganzen  
 Sommer  
**Adam Straub.**

**Kräse** heilt in zwei Stunden  
 ohne Nachheil, sowie  
 alle Hautkrankheiten gründlich geheilt wer-  
 den von  
 Wundarzt **Giller** in Schorndorf.

**Bach-Tag**  
 Straub. Hossfäß.

**Gottesdienste**  
 am Trinitatisfest (23. Mai) 1875.  
 Vorm. 9 Uhr: Predigt.  
 Herr Helfer Hoffmann.  
 Nachm. 2 Uhr: Predigt.  
 Herr Vicar Raur.

**Ge storben:**  
 Den 20. Mai: Töchterle des Wilhelm  
 Baun, Maurermeister, 6 Wochen alt, an  
 Brechruhr.

nach 12 Uhr in Neumün wohlbehalten angekommen. Er ließ sei-  
 nem Pferde, einem großen dunkeln Apfelschimmel, von ungarischer  
 Abstammung, sofort die Eisen abnehmen und die Hufe in nassen  
 Lehm hüllen. Das selbe legte sich, nachdem es gefüttert und geränkt  
 war, wie gewöhnlich nieder. Merkwürdig um 7 Uhr wurde der Reiter  
 nach Urach fortgesetzt. Das Pferd, welches unter dem Sattel viel  
 Temperament zeigt und einen weitgreifenden Schritt hat, fand  
 viele Bemühungen. Ein Wachtmeister von den in Neu-Ulm gar-  
 nisonirenden Chevaulegers und eine Ordonnanz begleiteten den  
 Hauptofficier bis nach Urach und waren von dort heute Nachm.  
 um 12 Uhr nach Neumün zurückgekehrt. Der Distanzreiter hat  
 noch in Ungarn 36 Stunden Verpätung dadurch erlitten, daß  
 ein aus einem Gehöfte hervorspringender Hopsund das Pferd scheu-  
 machte, in Folge dessen es auf einen an der Straße liegenden  
 Steinhauften stürzte. Der Reiter hatte übrigens bis Neu-Ulm  
 bereits wieder 12 Stunden an der Verpätung gut gemacht. Am  
 nächsten Sonntag will derselbe in Paris eintreffen. Es handelt  
 sich bei dem Wette um die Probe, ob das ungarische Pferd, (die  
 ungarische Cavallerie hat lauter ungarische Pferde) so viel oder  
 nicht noch mehr leistet als das englische.

**Kopenhagen, 19. Mai.** Das gesammte Ministerium  
 reichte seine Entlassung ein, welche der König angenommen hat.  
 Die Minister functioniren fort, bis die Neubildung des Cabinets  
 vollendet ist.

In **Novon** wurde auf richtlichen Befehl ein gewisser  
 Colbisch, ehemaliger Käse- und Viehhändler, von der Gendarmerie  
 von Elbeuf in seinem Wohnorte Caudebec-les-Elbeuf unter der  
 Anklage verhaftet, die deutsche Armee während des Krieges von  
 1870 — 1871 verproviantirt zu haben.

Heute fand die große Prozession in **Donau** Statt; man  
 verehrt dort eine Hostie, bis einst zur Erde gefallen und sich in  
 einen lebendigen Christustopf umgewandelt haben soll. Die Zahl  
 der Pilger war groß, und die Stadt festlich geschmückt. Der  
 Cardinal-Erzbischof von Cambrai und 6 andere Bischöfe, darunter  
 der von Neu-Orleans, beeheligteten sich an der Feierlichkeit. Eine  
 große Zahl von Deputirten machte die Prozession mit.

Redigirt, gedruckt und verlegt von C. Mayer in Schorndorf.

# Schorndorfer Anzeiger

Erscheint Dienstag,  
 Donnerstag und Samstag.  
 Abonnementspreis:  
 vierteljährl. 30 fr., durch  
 die Post bezogen im Ober-  
 amtsbezirk viertel. 38 fr.

**Amtsblatt**  
 für den

**Oberamts-Bezirk Schorndorf.**

Insertionspreis:  
 die dreispaltige Zeile oder  
 deren Raum 3 fr.

**№ 58. 1158**

Dienstag den 25. Mai

1875.

**Bekanntmachungen.**

Oberamt Schorndorf.

**Bekanntmachung, betr. die Abhaltung einer Amtsversammlung.**

Am **Mittwoch den 2. d. Mts.** wird eine **Amtsversammlung** abgehalten werden, zu welcher sich die Ortsvor-  
 stehet und sonstige Amtsversammlungs-Deputirten, sowie sämtliche Bürgerausschußobmänner, Morgens um 7 Uhr auf dem Rathhause  
 dahier einzufinden wollen.

Die hauptsächlichsten Gegenstände der Versammlung bilden:

- 1) Wahl des Bezirksausschusses für die Auswahl der Geschworenen und die Wahl der Schöffen und Gerichtszeugen;
- 2) Publikation der Amtspflegerechnung pro 1873/74;
- 3) Vergleich der Oberamtsparafferechnung pro 1874;
- 4) Amtsvergleichsstage pro 1875/76;
- 5) Amtskörperschafts-Stat pro 1875/76, einschließlich der Regulirung der Besoldungen zc. nach dem neuen Münzsystem.
- 6) Publikation der letzten halbjährigen Uebersicht der Einnahmen und Ausgaben der Amtspflege.
- 7) Wahl des Amtsversammlungs-Ausschusses pro 1875/76;
- 8) Ergänzung desselben als Land-Commission;
- 9) Wahl eines Civilmitglieds der Obererfah-Commission;
- 10) Wahl einer Wahl-Commission für eine etwaige Abgeordnetenwahl;
- 11) Wahl eines forsikundigen Schüzens für die neue Catestrirung des Grundbesizes;
- 12) Verschiedene Straßenbau-Angelegenheiten.

**Die Bürgerausschußobmänner** haben wegen der zu Punkt 1 bezeichneten Wahl mitzuerscheinen, was denselben von  
 den Ortsvorstehern zu eröffnen ist, unter Einsendung einer Eröffnungs-Urkunde.

Nach dem bestehenden Turnus ist die Versammlung pro 1874/75 außer dem Ortsvorsteher mit weiteren Deputirten zu be-  
 schicken: von Schorndorf mit 4, Winterbach 2, Beutelsbach 1, Oberurbach 1, Schnaitz 1 und Geradstetten 1; die übrigen Gemeinden  
 beschicken die Versammlung je mit ihrem Ortsvorsteher und zwar die Gemeinden Schorndorf, Hebsack, Niebelsbach, Michelberg,  
 Höpflinswarth, Vorderweißbuch, Baierack und Rohrbronn nur mit beratender Stimme.  
 Schorndorf den 24. Mai 1875.

Königl. Oberamt.  
**Schindler.**

**Schorndorf.  
 Die Orts-Vorsteher**

werden, soweit es noch nicht geschehen, an sofortigen Nachweis der Erledigung der **Oberfeuerhandefette** erinnert.  
 Den 24. Mai 1875.

Königl. Oberamt.  
**Schindler.**

**Schorndorf.  
 Raub.**

Am letzten Pfingstmontag, Nachts  
 zwischen 8 und 9 Uhr wurde Christine  
 Klopfer vom Engelberg auf der Straße  
 zwischen Winterbach und Engelberg un-  
 versehens von einer unbekanntem Manns-  
 person angefallen und von dieser der Ver-  
 such gemacht, die zc. Klopfer mittelst schwe-  
 rer Mißhandlung ihres Geldes zu be-  
 rauben.

Dieselbe beschreibt den Thäter als ei-  
 nen Burfchen von 20—23 Jahren, mittl.  
 Größe, mit blauem Tuchwams, dunkler  
 Weste, dunklen Hosen und schwarzer Schilb-  
 kappe bekleidet.

Am Ort der That wuree vom Thäter  
 zurückgelassen: ein abgeschossenes, stark  
 verworrenes, ziemlich großes, mit 1 ro-  
 then „S“ gezeichnetes baumwollenes Sack-  
 tuch. Dasselbe hat einen blaurothen Grund  
 und einen gedruckten Rand, bestehend aus

fortlaufenden, unter sich verbundenen, gelb  
 und weiß eingefassten Rechtecken von 2—3''  
 Länge und Breite, während sich innerhalb  
 dieses Randes auf der ganzen innern Fläche  
 des Sacktuchs eine Anzahl kleinerer solcher  
 Rechtecke eingebracht findet.

Um energische Fährdung und Mitthei-  
 lung sachdienlicher Anzeigen wird gebeten.  
 Den 23. Mai 1875.

Königl. Oberamtsgericht.  
**J. Ass. Herrmann.**

**Hauersbronn  
 Gerichtsbezirk Schorndorf.**

**Gläubiger-Ausruf.**

In der Verlassenschaftsache des am 10.  
 April d. J. verstorbenen Johann Gottlieb  
 Schultze, gemefenen Bauern zu  
 Hauersbronn, wurde von dem Alleinerben  
 die Erbschaft nur unter der Rechtswohlthat  
 des Inventars angetreten.  
 Es ergeht beßhalb an alle Diejenigen,

welche aus irgend einem Rechtsgrunde An-  
 sprüche an den Verstorbenen zu erheben  
 haben und insbesondere auch an die in  
 dessen Gantverfahren pro 1853 zu Verlust  
 gekommenen Gläubiger die Aufforderung,  
 ihre Forderungen binnen der Frist von

30 Tagen à dato an  
 bei der Theilungsbehörde Hauersbronn  
 anzumelden und zu erweisen, widrigenfalls  
 sie die im Nachnahmefalle für sie  
 entstehenden Nachtheile sich selbst zuzuschrei-  
 ben hätten.

Schorndorf den 15. Mai 1875.  
 R. Oberamtsgericht.  
**Diefhing.**

**Revier Adelberg.  
 Meißach-Verkauf.**

Am **Freitag den 28. d. Mts.**  
 aus Scheurenwiese:  
 Buchenes birkenes und erlenes Meißach  
 auf Hausen, geschätzt zu 3000 Wellen.